



Institut für die Wissenschaften vom Menschen
Institute for Human Sciences

Presseinformation – 5. Oktober 2017

Revolutionary Ukraine

Das IWM zeigt Filme und Plakate der ukrainischen Kino-Avantgarde der Jahre 1929 – 1931

Eine Kooperation mit dem 21er Haus/Blickle Kino Wien und dem Dovzhenko Centre Kiew

In diesem Jahr steht die Oktoberrevolution von 1917 im Mittelpunkt des historischen Gedenkens. Im Rahmen seines Projekts [Ukraine in European Dialogue](#) erinnert das IWM mit einer Konferenz und einem künstlerischen Programm an eine andere Revolution, die im selben Jahr begann und in der es um die Unabhängigkeit der Ukraine ging. Am 13. und 14. Oktober treffen sich die Mitglieder der im Vorjahr gegründeten Österreichisch-Ukrainischen Historikerkommission zu der **Konferenz *Revolutionary Ukraine: A Reflection on 1917 and its Aftermath***. Den **Eröffnungsvortrag** hält der renommierten US-Historikers Timothy Snyder am 13. Oktober am IWM zum Thema “Ukrainian History as World History: 1917-2017”. Snyder leitet am IWM den Forschungsschwerpunkt *Vereintes Europa – Geteilte Geschichte*. Unter dem Titel *Filming the Revolution* wird die Konferenz begleitet von einer **Retrospektive ukrainischer Avantgarde-Filme** und einer **Ausstellung zeitgenössischer Filmplakate**. Die Filme werden am 15. und 18. Oktober im Blickle Kino des 21er Hauses gezeigt; die Ausstellung wird am 13. Oktober eröffnet und ist bis Ende des Jahres im IWM zu besichtigen. Filme und Plakate wurden vom Dovzhenko Centre zur Verfügung gestellt.

Filming the Revolution

Das vom Kunsthistoriker und Kurator Konstantin Akinsha zusammengestellte Filmprogramm im Blickle-Kino sowie die Ausstellung widmen sich einer Periode des sowjetischen Kinos, in der die ukrainische Filmproduktion eine Sonderstellung einnimmt. In den späten 1920er Jahren, in denen die staatlichen Repressionen gegen den sogenannten „Formalismus“ und das Avant-Garde Kino begannen, konnten in den Studios in Kyiv und Odessa noch Filme in dieser Tradition gedreht werden, die durchwegs von der Ukrainischen Foto Kino Administration (VUFKU) produziert wurden. Aus dieser politisch brisanten Zeit zeigt das Filmprogramm nun bekanntere Arbeiten ukrainischer Kinokultur wie Dziga Vertovs *Enthusiasm* oder Oleksandr Dovzhenkos *Earth*, aber auch rare Meisterwerke wie Mykola Shpykovskyis Film *Bread*, der in der Sowjetunion mehr als 50 Jahre lang verboten war und nun vom Dovzhenko Center, dem ukrainischen Filmarchiv, restauriert wurde, oder den vor zwei Jahren im Center wiederentdeckten Film *An Unprecedented Campaign* von Mikhail Kaufman. Ivan Kozlenko, Direktor des Oleksandr Dovzhenko Center in Kiew, wird bei den Vorführungen anwesend sein und mit Konstantin Akinsha über die Rolle des Kinos in der ukrainischen Geschichte sowie über Aufgaben und Herausforderungen eines postsowjetischen Filmarchivs sprechen.

Alle Filme in Originalfassung mit englischen Untertiteln, Gespräche ebenfalls in englischer Sprache.

Nähere Informationen auf: <http://www.iwm.at/uncategorized/filming-the-revolution-ukrainian-avant-garde-films-1929-1931/>

In Kooperation mit

21er Haus



Rückfragehinweis:

MMag.a Marion Gollner

Institut für die Wissenschaften vom Menschen (IWM)

Head of Public Relations

Spittelauer Lände 3, 1090 Wien

Mail: gollner@iwm.at

Tel.: 01-313-58-207